

## Sitzungsvorlage

Nr.: 2020/082

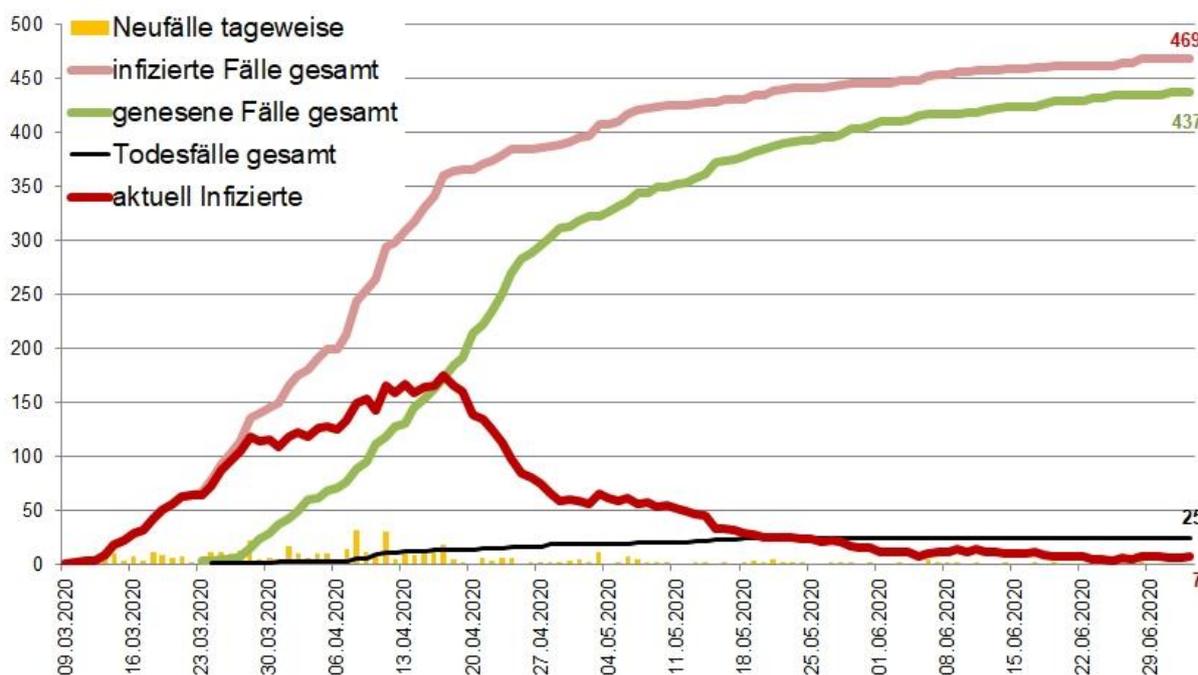
Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlich
Ausschuss für Familien, Touristik und Kultur		nein
Samtgemeindevorstand	09.07.2020	nein
Samtgemeinderat	09.07.2020	ja
Schulausschuss		nein
Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss	07.01.2020	nein

### Coronapandemie: Sachstand und Auswirkungen in der Samtgemeinde

Die Coronapandemie hat seit März dieses Jahres für bisher nicht vorstellbaren Einschränkungen und Veränderungen im öffentlichen und privaten Leben geführt. In der Samtgemeindevorwaltung musste zu Beginn der Krise ein Krisenstab gebildet werden, um die notwendigen Schritte zeitgerecht umzusetzen. Ein kurzer Rückblick, Sachstand und Ausblick auf die Betroffenheit der Samtgemeinde Lengerich.

Vorab: Das Infektionsgeschehen im Bereich der Samtgemeinde Lengerich war bis heute Gott sei Dank relativ niedrig. Stand heute waren 16 Personen infiziert, 1 Person ist verstorben und 15 Personen sind mittlerweile wieder genesen. Dies bedeutet bei einer Bevölkerungszahl von 9.283 Personen prozentual eine Betroffenheit durch Corona von 0,17 % der Bevölkerung.

Auch im Emsland insgesamt ist das Infektionsgeschehen relativ niedrig geblieben und hat sich aktuell, was die akuten Fälle angeht, stark reduziert:



Im Folgenden werden kurz die Auswirkungen auf die einzelnen Bereiche dargestellt:

### Kindergärten:

Vom 16.03. bis zum 15.06. waren die Kindergärten, bis auf die in allen KITA's eingerichtete Notbetreuung, geschlossen. Der Zugang zur Notbetreuung war in Bezug auf Auswahlkriterien der zu betreuenden Kinder sehr restriktiv aufgestellt. Zudem musste ein Hygienekonzept für jede Kita erarbeitet werden. Die Kriterien der Notbetreuung wurden mit der Zeit etwas gelockert und das so genannten 3 Stufenkonzept zur Wiedereröffnung der Kindertagesstätten wurde vom Land umgesetzt. Danach wurde ab dem 15.05. neben der Notbetreuung auch wieder eine Betreuung der Vorschulkinder und der Kinder mit Förderbedarf in den Kitas angeboten. Dieses Stadium ermöglichte rund 50 % der Kinder der Einrichtungen eine Betreuung. Seit dem 22.06. läuft der so genannte eingeschränkte Regelbetrieb in den Kitas, danach bieten alle Einrichtungen für alle Kinder wieder eine Betreuungsmöglichkeit an. Dies ist jedoch zeitlich begrenzt (07.30 Uhr bis 12.30 Uhr). Bei Bedarf kann auch eine weitergehende Betreuung bis 14.30 Uhr angeboten werden. Aus Hygieneschutzgründen ist ein Mittagessen aktuell nicht möglich.

Ein Thema waren die Elternbeiträge für die Krippenkinder. Hier wurde der Beitrag für die Monate April und Mai erlassen. In Bezug auf den Monat Juni gibt es auf Emslandebene die Empfehlung, auch auf den Elternbeitrag zu verzichten. Für die Krippenkinder in der Notbetreuung war der Elternbeitrag zu entrichten.

Nach der Sommerpause soll zunächst wieder mit dem eingeschränkten Regelbetrieb gestartet werden, sobald möglich, soll dann in den Normalbetrieb gewechselt werden.

Das Vorgehen in der Zeit der Krise wurde regelmäßig mit den Leitungen der Kitas, Pastor Mühlhäuser als Vertreter der Kirchengemeinden als Träger und SGB Lühn abgestimmt. Die Zusammenarbeit hat bisher gut funktioniert, ein Dank gilt hier alle Beteiligten für das Engagement und auch für die nicht immer einfachen Diskussionen mit den Eltern.

### Grundschulen und Oberschule Lengerich:

Ab dem 16.03. waren auch alle Schulen in Niedersachsen geschlossen. Einzige Ausnahme war die eingerichtete Notbetreuung. Der Zugang zur Notbetreuung war in Bezug auf Auswahlkriterien der zu betreuenden Kinder sehr restriktiv aufgestellt. Bis auf die Grundschule Langen und die Oberschule Lengerich wurde in allen Schulen die Notbetreuung auch in Anspruch genommen.

Ab dem 27.04.2020 wurden auch die Schulen wieder nach einem Stufenplan geöffnet:

#### Präsenzunterricht in den allgemein bildenden Schulen

	Phase A			Phase B			Phase C						
	17. KW 22.-26.4.	18. KW 27.4.-3.5.	19. KW 4.5.-10.5.	20. KW 11.-17.5.	21. KW 18.-24.5. Himmelf.	22. KW 25.-31.5.	23. KW 1.6.-7.6. Pfingsten	24. KW 8.6.-14.6.	25. KW 15.-21.6.	26. KW 22.-28.6.	27. KW 29.6.-5.7.	28. KW 6.7.-12.7.	29. KW 13.7.-19.7. Zeugnisse
Sek II	13			Abiturprüfungen									
				12									
										11			
Sek I	9/10 (Abschlussklassen)			MSA-Prüfungen									
				9/10 (keine Abschlussklassen)									
				7/8						5/6			
GS	4			3			2						
							1						
FÖS GE*	12-10**			5-9						1-4			

Seit dem 08.06. gibt es für alle Jahrgänge wieder Präsenzphasen an den Schulen. Dabei gehen alle Schulen nach einem individuellen Plan vor (Aufteilung der Klassen in Gruppen, Präsenz im täglichen oder wöchentlichen Wechsel). Für das Homeschooling wurden von den Schulen verschiedenen Methoden genutzt, teilweise wurde auch relativ schnell auf IServ als Kommunikationsplattform umgestellt.

Erfreulich ist, dass die OBS die Prüfungen für die Abschlussklassen gut umsetzen konnte und auch noch relativ spontan eine „coronakonforme“ Abschlussfeier organisiert wurde. Diese war gerade für die Schüler\*innen ein wichtiger Abschluss.

Auch die Schulen musste ein Hygienekonzept nach Landesvorgaben entwickeln. Bei der Umsetzung wurde teilweise auch das Reinigungspersonal der OBS an den Grundschulen mit eingesetzt, um hier vormittags noch eine Zwischenreinigung/Desinfektion zu ermöglichen.

Die Samtgemeinde hat als Schulträger über den Landkreis Emsland Schutzmasken für alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenso konnte für die Schulen Desinfektionsmittel vom Landkreis bezogen werden. Die „Sonderreinigungen“ werden nach den Sommerferien nicht mehr fortgesetzt.

Für den Schulbetrieb nach der Sommerpause gibt es jetzt unterschiedliche Szenarien, die vom Kultusministerium erarbeitet wurden. Bei gleichbleibenden Infektionsgeschehen soll ein eingeschränkter Regelbetrieb mit folgenden Eckdaten stattfinden:

- Der Unterricht soll grds. als Präsenzunterricht in voller Klassenstärke erfolgen. Dabei kann der Mindestabstand von 1,5 m nicht mehr aufrechterhalten werden; es kann zu Verkürzungen und Verlagerungen in das Distanzlernen kommen, dies insbes. für die Jahrgänge 7-13.
- Es sollen möglichst feste Lerngruppen bestehen; die maximale Bezugsgröße ist der Jahrgang als feste Gruppe (Kohorte).
- Ein Ganztagesangebot ist wieder möglich, wenngleich dieses nicht wie vor Coronazeiten ausgestaltet sein wird. Dort wird das Kohortenprinzip auf zwei Jahrgänge ausgedehnt, das entsprechend für das Mittagessen anzuwenden ist.

Das Vorgehen in der Zeit der Krise wurde mit den Schulleitungen abgestimmt. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert, auch hier gilt ein großer Dank allen Beteiligten, insbesondere den Schulleitungen, Hausmeistern und Reinigungspersonal, für das Engagement und die Flexibilität.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle aber auch den Eltern, die sowohl im Kindergartenbereich, als auch im Schulbereich, durch die Mehrfachbelastungen (Beruf, Betreuung, Unterstützung Schule) an die Belastungsgrenze gekommen sind.

### **Sozialkontakte / Veranstaltungen / Vereine / Sportstätten**

Seit Mitte März sind Großveranstaltungen in Niedersachsen, und damit auch im Emsland, untersagt. Für die größeren Veranstaltungen (über 1.000 Besucher) und alle öffentlichen Veranstaltungen (Schützenfeste, Straßenfeste, Märkte, Kirmes, Stadtfest etc.) wurde das Verbot bis zum 31.10.2020 verlängert. Damit ist das kulturelle und gesellschaftliche Leben völlig zum Stillstand gekommen. Die Auswirkungen auf die Gastronomie und die Veranstaltungsbranche und teilweise auch die Veranstalter / Vereine sind extrem.

Auch für den Bereich der Samtgemeinde Lengerich haben somit keine Märkte, Schützenfeste, Sportfeste, Jubiläen und auch nicht das „Große Fest im kleinen Park“ der

Samtgemeine stattgefunden. Auch die Kirmesveranstaltungen im Herbst mussten jetzt allesamt abgesagt werden. Ob und wann Veranstaltungen dieser Art wieder stattfinden können, ist noch völlig offen.

Seit dem 17.03. galten zudem Beschränkungen sozialer Kontakte, dies betraf neben dem Schließen von Sportstätten (Sporthallen, LennieBad, Sportplätze) auch die öffentlichen Einrichtungen wie Gemeindehäuser und Spielplätze. Zudem wurden zu diesem Zeitpunkt auch alle Vereinsaktivitäten untersagt.

Am 23.03. wurde dann die bisher schärfste Einschränkung beschlossen, die Kontaktsperre, wonach man sich nur noch mit maximal einer Person die nicht dem eigenen Haushalt angehörte treffen durfte.

Seit dem 16.04.2020 befinden wir uns im Prozess der langsamen Lockerungen. Wobei mittlerweile tatsächlich jedes Bundesland seine eigene Geschwindigkeit, und die dazu gehörigen Regelungen hat. Dabei gibt es mittlerweile zum Teil auch unlogische und nicht mehr nachvollziehbare Regelungen.

Nach dem Verordnungsstand Niedersachsen heute ergibt folgende Situation:

Mittlerweile können die Sportanlagen in der Samtgemeinde Lengerich wieder für kontaktlosen Sport und für Kontaktsport bis zu 30 Personen genutzt werden. Das Nutzen der Sammelumkleiden und das Duschen in den Turnhallen ist in der SG Lengerich noch untersagt, dies soll ggfls. nach den Sommerferien geändert werden.

Beim LennieBad wurde die notwendige Revision vorgezogen. Aktuell könnte die Schwimmhalle wieder öffnen, es muss jedoch ein Konzept gefunden werden, wo der Betrieb aufgrund der geltenden Einschränkungen auch im Verhältnis zu den Kosten steht. Daran wird aktuell gearbeitet, angedacht ist eine Wiederöffnung zum 25.08.2020.

Vereine dürfen aktuell wieder Vorstandssitzungen und offizielle Versammlungen durchführen. Andere Zusammenkünfte in Vereinseinrichtungen sind noch untersagt. Dabei müssen allerdings die Hygieneregeln eingehalten werden. Auch Übungsabende von Musikvereinen etc. sind unter strengen Auflagen und freiem Himmel möglich. Bei festen Sitzplätzen können auch wieder u.a. größere Kulturveranstaltungen (bis 500 Personen) stattfinden.

Seit dem 22.06.2020 dürfen sich in der Öffentlichkeit und in Gaststätten wieder 10 Personen treffen, die nicht zu einem Hausstand gehören. Feiern sind grundsätzlich immer noch untersagt, es gibt nur einige wenige Ausnahmen (Hochzeit, Erstkommunion etc.). Hier soll es nach dem heutigen Entwurf der neuen Verordnung ab dem 13.07. eine Ausweitung auf Ehejubiläen geben.

Im privaten Bereich gibt es keine klare Regelung, hier ist alles eher juristisch schwammig formuliert, so dass es immer auf die Beurteilung im Einzelfall ankommt, insbesondere auf die räumlichen Möglichkeiten und die Chance die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Im gesellschaftlichen Zusammenhang gilt ein großes Lob den Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde Lengerich. Bis zum heutigen Tage wurden und werden die geltenden Regelungen größtenteils eingehalten.

Zudem gab und gibt es eine großartige Hilfsbereitschaft in den Nachbarschaften, aber auch für die von der Samtgemeinde organisierte „Einkaufshilfe“. Auch wurden von vielen Vereinen Masken genäht und an die Bürgerinnen und Bürger abgegeben. Ein großer Dank gilt dafür allen, die sich daran beteiligt haben.

## Wirtschaft / finanzielle Auswirkungen

Die wirtschaftlichen Folgen sind noch nicht wirklich absehbar. Klar ist jedoch, dass insbesondere bundesweit dramatische Folgen zu befürchten sind. Daher wurden auch vom Bundes- und Landesgesetzgeber diverse Programme zur Unterstützung der Wirtschaft aufgelegt. Inwieweit diese über die Krise hinweghelfen ist noch nicht absehbar.

Auch für die Samtgemeinde Lengerich bedingt die Krise finanzielle Auswirkungen. Wobei die Mehrzahl der Gewerbebetriebe in der Samtgemeinde Lengerich aufgrund der örtlichen Struktur (u.a. Handwerk, der Landwirtschaft vor- und nachgelagert) nicht direkt von der Krise erfasst wurden. Die Auswirkungen werden im negativen Fall erst später zu spüren sein. Aktuell wurde insgesamt rd. 70.000 € Gewerbesteuer unbürokratisch gestundet. Stand heute, ist das Gewerbesteueraufkommen insgesamt noch etwas über dem in den Haushalten der Mitgliedsgemeinden eingeplanten Niveau, dies gilt nicht für die Gemeinden Bawinkel und Langen, hier gibt es derzeit negative Abweichungen. Dies ist jedoch nur eine Momentaufnahme.

Deutlicher dürften nach der Mai Steuerschätzung schon die Auswirkungen im Bereich der Einkommenssteueranteile sind. Hier werden wohl deutliche Rückgänge zu verzeichnen sein. Nach derzeitigen Berechnungen auf Samtgemeindeebene ein Minus von rd. 480.000 €. Zur Beurteilung der weiteren Entwicklung ist die für den September vorgesehene nächste Termin für die Steuerschätzung von besonderer Wichtigkeit. Danach lässt sich eine deutlichere Tendenz erkennen.

Um für die Kommunen entgegen zu wirken, wurde der „Kommunale Rettungsschirm“ von Bund und Land Niedersachsen aufgelegt. Danach gibt es verschiedene Unterstützungsansätze.

1. Der erste große Bereich ist der Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen. Stand jetzt, ergibt sich daraus jedoch kaum eine finanzielle Besserstellung für die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde.
2. Zudem wird das Land im Jahr 2020 die Verluste im kommunalen Finanzausgleich ausgleichen. Das bedeutet für das Jahr 2020 eine gewisse Stabilität, insbesondere für die Samtgemeinde. Wie sich jedoch der kommunale Finanzausgleich in den kommenden Jahren weiter entwickelt, ist sehr fraglich.
3. Zudem hat das Land Niedersachsen 89 Mio € für den Ausgleich allgemeiner Einnahmeausfälle (bspw. Elternbeiträge für die Krippe) zur Verfügung gestellt. Dafür wird eine Summe von 11,00 € pro Einwohner\*in gezahlt, für den Bereich der Samtgemeinde Lengerich bedeutet dies eine Summe von rd. 101.000 €.
4. In diesem Zusammenhang wurde auch vom Land Niedersachsen das Budget für die Systemadministration an den Schulen verdoppelt (von 11,0 auf 22,0 Mio). Dies bedeutet für die Samtgemeinde Lengerich eine Mehreinnahme von 8.800,00 €. Diese wird aber auch dingend für den mittlerweile sehr hohen Administrationsaufwand an den Schulen benötigt. Mit der Umsetzung des Digitalpaktes werden die Aufwendungen hier auf Dauer deutlich steigen.
5. Für Investitionen in Kita werden in 2020 und 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von 95 Mio € bereitgestellt, insbesondere für den weiteren Krippenausbau.
6. Es gibt noch weitere kommunale Stützungsmaßnahmen, die sich aber zum Großteil bei den Landkreisen positiv auswirken werden (bspw. Übernahme 75 % Unterkunftskosten durch den Bund, Erstattung Einnahmeausfälle ÖPNV etc.). Zudem

wurde aber auch der Digitalpakt ausgeweitet (Leihendgeräte ca. 26.000 € für SG Lengerich) und auch Aufstockung des Sportförderprogramms.

Insgesamt wurden von Bund und Land unvorstellbare Summen zur Bewältigung der Krise bereitgestellt. Daher besteht die Hoffnung, dass insgesamt vielleicht nur eine „Delle“ in der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt, dies wird aber die Zukunft zeigen. Auch hier gilt ein großer Dank den Vertretern im Bundes- und Landtag, dies ich für diese Programme eingesetzt haben.

### **Mitarbeiter\*innen Samtgemeinde**

Auch die Samtgemeindeverwaltung war zwischenzeitlich auf einen Minimalbetrieb reduziert worden. Bürgerinnen und Bürger konnten die Verwaltung nur nach entsprechender Anmeldung in dringenden Fällen aufsuchen. Die Postagentur war jedoch dauerhaft geöffnet, dafür wurden entsprechende Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht, Abstandsregeln, Spukschutz etc.) frühzeitig umgesetzt.

Für einen Teil der Mitarbeiter\*innen der Verwaltung wurden Home-Office-Arbeitsplätze geschaffen, es wurde zum Teil abwechselnd gearbeitet. Auch wurden in einigen Bereich Überstunden abgebaut. Es wurden teilweise flexibel auch andere Aufgaben übernommen. Insgesamt haben alle die besondere Situation gut mitgetragen.

Seit dem 18.05. ist das Bürgerbüro der Samtgemeindeverwaltung wieder unter den o.g. Hygienevorgaben geöffnet. Die Mitarbeiter\*innen der übrigen Fachbereiche sind aktuell weiterhin nur nach Terminvereinbarung persönlich zu erreichen. Diese Maßnahme soll bis zum Ende der Sommerferien fortgesetzt werden. Sofern es dann keine negative Veränderung des Infektionsgeschehens gibt, können hier auch wieder Öffnungen erfolgen.

Auch die weiteren Mitarbeiter\*innen der Samtgemeinde (Reinigungskräfte, Fachangestellte Bäderwesen, Sozialpädagogen, Hausmeister etc.) mussten zum Teil auch sehr flexibel andere Aufgaben übernehmen, was auch gut umgesetzt wurde. Zudem wurden Überstunden abgebaut und in einigen Bereichen auch Minusstunden aufgebaut. Hier kommt es erst dann zu einer „Normalisierung“, wenn die Schulen wieder einigermaßen normal ihren Betrieb aufnehmen und das LennieBad wieder öffnet.

Insgesamt gilt auch den Mitarbeiter\*innen ein sehr großer Dank, da die gemeinsamen Herausforderungen der Krise gemeinsam angegangen und in den meisten Fällen auch positiv gemeistert werden konnten.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.